

Gastvortrag

Schwimmen im Detaillierungssog

Zu den methodologischen Implikationen von Videodaten in der Konversationsanalyse

Dr. Sarah Hitzler (Bielefeld)

Do. 17.10.2019, 13:00 -14:30 Uhr

TU Dresden, Institut für Soziologie
Chemnitzer Str. 48a (Bürogebäude Falkenbrunnen),
Raum 215

Veranstalter:

Professur für soziologischen Kulturenvergleich und qualitative Sozialforschung in Kooperation mit dem Sonderforschungsbereich 1285 und der DGS-Sektion Methoden der qualitativen Sozialforschung.

Um **Anmeldung bis zum 14.10.2019** wird gebeten unter:

viktoria.roesch@tu-dresden.de

GESPRÄCHE ANALYSIEREN IN DER MEDIATISIERTEN GESELLSCHAFT

**Gastvortrag und Analyse-
workshop**

mit

**Dr. Sarah Hitzler
(Universität Bielefeld)**

**Do. 17. 10. 2019
13:00 - 14:30 Uhr**

**Fr. 18. 10. 2019
09:00 - 17:15 Uhr**

**DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE**



Mitglied im Netzwerk von:



gefördert durch:



Analyseworkshop - Programm

Fr. 18.10.2019, 09:00 – 17:00 Uhr
Chemnitzer Straße 48b, (Bürogebäude Falkenbrunnen),
Raum 261

- 9:00 – 10:00 Einführung in die Konversationsanalyse (Sarah Hitzler)**
- 10:00 – 11:30 Positionierungen im Integrationskurs (Youmna Fouad)**
- 11:30 – 13:00 Diskussion in der polarisierten Stadt Analyse von Veranstaltungsaufzeichnungen (Viktoria Rösch/Lukas Schmitz)**
- 13:00 – 13:30 Mittagspause**
- 13:30 – 15:00 Humor und Invektivität: Analyse einer YouTube-Empörungskommunikation (Mei-Chen Spiegelberg)**
- 15:00 – 15:15 Kaffepause**
- 15:15 – 16:45 "Anorexia is a girl's disorder, don't you want to look like a man" - Konstruktionen von Männlichkeiten durch Männer mit Essstörungen in Onlineforen. (Lena Lang)**
- 16:45 - 17:15 Gespräche analysieren in der mediatisierten Gesellschaft - Abschlusskommentar (Heike Greschke)**



Ob wir über das Wetter reden, einer Predigt lauschen, über abwesende Dritte lästern, uns einer Anhörung unterziehen, miteinander streiten, schimpfen oder ob wir anderen Komplimente machen – tagtäglich beziehen wir uns sprechend auf unsere Mitmenschen, treten in Wechselwirkungen mit ihnen und vollziehen auf diese Weise "jede Minute milliardenfach [...] Gesellschaft" (Hirschauer 2014). Die ethnomethodologische Konversationsanalyse widmet sich in ganz besonderer Weise den Alltagskommunikationen, die sie als streng organisierte Mikropartikel der Vergesellschaftung begreift.

Mit den digitalen Technologien wachsen die Möglichkeiten und Formen der Kommunikation stark an. Zu den face-to-face- und Telefongesprächen treten nun Videotelefonate, videographierte und „getippte Gespräche“ (Beißwenger 2002), die nicht nur soziale Wirklichkeit herstellen, sondern diese zugleich auch dokumentieren. Damit entsteht ein unerschöpflicher Datenpool für die Soziologie und gleichzeitig erfordern neue Kommunikationsformen auch die Anpassung und Erweiterung ihrer empirischen Verfahren. In ihrem Gastvortrag diskutiert Dr. Sarah Hitzler die Risiken der potenzierten Komplexität und des vermeintlichen Naturalismus von Videodaten für die Konversationsanalyse.

Der Workshop führt in die Grundprinzipien der Konversationsanalyse ein, erläutert diese in der praktischen Anwendung und reflektiert dabei anhand unterschiedlicher Kommunikationsdaten methodologische Herausforderungen der Mediatisierung für die Konversationsanalyse.

Frau Dr. Sarah Hitzler (Universität Bielefeld) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Methoden der empirischen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt qualitative Methoden.